



NABU Eberbach · Baumgartenweg 3 · 69429 Waldbrunn

---

## NABU Gruppe Eberbach

Arnd Koch  
2. Vorsitzender

Tel. +49(0)6271 2921  
[www.nabu-eberbach.de](http://www.nabu-eberbach.de)  
[arnd.koch@gmx.de](mailto:arnd.koch@gmx.de)

Eberbach, 30. April 2015

**PRESSEMITTEILUNG vom 30. April 2015**

## **Erfreuliche Resonanz auf NABU-Aufruf zum Schwalbenschutz**

### **Weitere Kunstnester und Kotbretter montiert**

Im November 2014 widmete die Lokalpresse dem abnehmenden Bestand der Schwalben und ihrer schwierigen Lebenssituation in Eberbach einen ausführlichen Bericht, der auch im aktuellen „Informationsschreiben 2014/2015“ der Naturschutzbund Gruppe Eberbach nachgelesen werden kann.

Neben Dr. Hans-Günther Bauer vom Max-Planck-Institut für Ornithologie (Vogelwarte Radolfzell) kommt in dem Artikel auch Heini Rumetsch, viele Jahre Vorsitzender und bis heute tatkräftiger Koordinator der Schwalbenschutzaktivitäten der örtlichen Naturschützer zu Wort. Mehr Toleranz und Hilfe für die bedrohte Vogelart seien in den Augen der beiden sehr wünschenswert.

Der Artikel schließt mit einem Aufruf der Naturschutzbund Gruppe an Hausbesitzer in Eberbach und in Schönbrunn, denen der NABU anbietet, kostenlos Kotbretter und auch Kunstnester für Mehlschwalben unter den Dachschrägen zu montieren.

Die Resonanz war diesmal überaus erfreulich: 66 künstliche Mehlschwalbennester (aus Holzbeton) und 40 laufende Meter Kotbretter konnten so in den letzten Tagen montiert werden. Die Nester verteilen sich dabei auf 12 Häuser: Rockenau (3 Häuser), Pleutersbach (2), Eberbach-Altstadt (1), Allemühl (1), Haag (1). Weitere Nisthilfen wurden nach Unter-Dielbach (1), Gaimühle (1), Schwanheim (1), Hirschhorn (1) kostenlos abgegeben und von den dortigen Hausbesitzern selbst angebracht.

In einem ersten ganztägigen Arbeitseinsatz Mitte April montierten engagierte Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, wie in den Jahren zuvor,



begleitet von Heini Rumetsch, Nester und Kotbretter an den Gebäuden auf Eberbacher Gebiet. Schon im Jahr zuvor wurde diese NABU-Aktion geplant und bei der Naturschutzbehörde des Landratsamts mit Projektbeschreibung und Kostenvoranschlag zwecks Bezuschussung durch NABU-Kassenwartin Claudia Mudra eingereicht. Die Stadtverwaltung wiederum stellt dem Naturschutzbund später die erbrachten Leistungen in Rechnung. Nach deren Zahlung wird vom NABU mithilfe eines genauen Verwendungsnachweises die nun abgeschlossene Artenschutzmaßnahme bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgelegt. Zu erwarten sind Fördergelder in Höhe von ca. 60% der Kosten. Gelder, die aus EU-Mitteln stammen und vom Naturschutzamt in Sinsheim verteilt werden und deren korrekte Verwendung ebenfalls von der Behörde kontrolliert wird. Die restlichen 40% an Aufwendungen für das Projekt übernimmt schließlich die Kasse der Eberbacher NABU Gruppe.

In einem zweiten Einsatz brachten dann vor wenigen Tagen die NABU-Aktiven Rainer Engelhardt und Heini Rumetsch die restlichen Nester und Bretter an den Gebäuden in Allemühl und Haag an.

Danken möchte die Naturschutzbund Gruppe Eberbach allen Hausbesitzern, die in diesem, aber auch schon in den Jahren zuvor, den Schwalben eine Chance gaben, in dem sie natürliche Nester tolerierten und/oder Kunstnester oder Kotbretter anbringen ließen. Erfreulicherweise zeigten sich in den zurückliegenden Jahren auch Baugenossenschaften sehr offen für den Schwalbenschutz.

Dank auch den städtischen Mitarbeitern A. Lenz, M. Knörzer, J. Galm, K. Bernecker und der Firma Beisel Arbeitsbühnenvermietung.

Auch im kommenden Jahr sollen wieder Nester und Kotbretter aufgehängt werden. Interessierte Hausbesitzer melden sich bitte bei der NABU Gruppe Eberbach, Heini Rumetsch, (Tel. 06271/2261), Arnd Koch (06271/2921) oder unter [info@NABU-eberbach.de](mailto:info@NABU-eberbach.de).

Wer die Schwalbenschutzaktion der Naturschutzbund Gruppe Eberbach mit einer Spende unterstützen möchte:

NABU Gruppe Eberbach,  
Volksbank Neckartal, IBAN: DE816729 1700 0020076402

Weitere Informationen: [www.NABU-eberbach.de](http://www.NABU-eberbach.de)

Text und Fotos: NABU Gruppe Eberbach, Arnd Koch